

L450 Pelosol und Rigosol-Pelosol aus tonigen Fließerden und Rutschmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-D14	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland und Streuobst	
Relief	mittel geneigte bis steile Hänge im Knollenmergel und untergeordnet im Stubensandstein	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelter Pelosol und Rigosol-Pelosol, beide verbreitet kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	grusige, tonige Fließerde (Basislage) und Rutschmassen aus Material des Knollenmergels, des Unterjuras und stellenweise des Stubensandsteins, stellenweise mit Resten der Decklage	
Bodenartenprofil	(Lu–Lt3,Gr1–2)	1–3 dm
	Tl–T,Gr1–3	7–>10 dm
	Lt3–Tl,Gr2–3	
Karbonatführung	verbreitet karbonathaltig ab 0–7 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIa3, TIIa3-, TIIa3-, TIIa4-, TIIa5-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

Pelosol-Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (400–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–130 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (310–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

süd- und südwestexponierte Hänge entlang des Neckar- und Filstals zwischen Stuttgart und UHINGEN